



Pressemitteilung
Nr. 40/2018

Bayreuth,
23.04.2018

Sorge und Mitverantwortung in der Kommune für ein gutes Leben im Alter

Gutes Leben im Alter. Wie gelingt das? Antworten darauf gibt der Siebte Altenbericht der Bundesregierung mit dem Titel "Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften".

Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist eine von insgesamt acht bundesweit ausgewählten Regionen, in denen die Empfehlungen und Anregungen in Lokalen Fachforen vorgestellt werden. Unter Federführung des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), Geschäftsstelle für die Altenberichte der Bundesregierung, hat die Regierung von Oberfranken in Kooperation mit dem Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge sowie den oberfränkischen Koordinatorinnen und Koordinatoren für Seniorenarbeit der kreisfreien Städte und Landkreise dieses Lokale Fachforum organisiert. Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz betonte in ihrem Grußwort, dass Oberfranken den demografischen Wandel als Herausforderung offensiv annehme. Es gehe darum, gemeinsam mit allen Akteuren der Politik, der Kommunen, der Wirtschaft, der Kammern und Verbände vor Ort für Jung und Alt ein attraktives Arbeits- und Lebensumfeld zu schaffen: "Erste Erfolge können wir schon verbuchen. In Oberfranken gibt es bereits viele gute Beispiele der Vernetzung in der jeweiligen Region. Die Bevölkerungszahlen bleiben stabil. Die staatlichen Förderprogramme greifen. Oberfranken und insbesondere auch der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge entwickeln sich in praktisch allen Kennzahlen nach vorne." Die fachlichen Schwerpunkte stellte Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer, Leiter des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA, Berlin) und Mitglied der Kommission zum Siebten Altenbericht, vor. Die Teilnehmer

Pressesprecher
Jakob Daubner
Telefon 0921 604-1229
oder 0921 604-1318
Telefax 0921 604-1258
presse@reg-ofr.bayern.de
www.reg-ofr.de
Ludwigstraße 20
95444 Bayreuth



diskutierten Chancen und Möglichkeiten für den lokalen Bereich in fünf Arbeitsgruppen.

Dorothee Gerhardt, Leiterin des Seniorenbüros der Stadt Rödental, stellte unter dem Schwerpunkt "Gesundheitliche Versorgung – präventiv und wohnortnah" Konzepte der Stadt Rödental vor. Gabriele Leykauf vom Projekt "Präventive Hausbesuche für Senioren in Bayreuth" referierte zum Thema "Sorge und Pflege in gemeinsamer Verantwortung". Stellvertretender Caritasdirektor Helmar Fexer beschrieb zum Thema "Von der Wohnungspolitik zu einer umfassenden Wohnpolitik" die Ziele des Wohn- und Quartierskonzeptes "In der Heimat wohnen" des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg und der Gemeinde Altenkunstadt. Antje Angles und Roland Beierwaltes vom Kreisverband BRK Kronach veranschaulichten die Wichtigkeit einer aktiven Kooperation der Akteure vor Ort, um ein nahtloses Betreuungsnetzwerk für alle Generationen in der Region zu gewährleisten. Und zum Thema "Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung" präsentierten Nina Ziesel, Leiterin der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion plus des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge, und Thomas Schobert, Erster Bürgermeister des Marktes Thierstein, zwei lokale Projekte aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Hintergrundinformation:

In jeder Wahlperiode prüft die Bundesregierung im Rahmen eines Altenberichts, wie gut Menschen im Alter zurechtkommen. Diese Altenberichte schildern einerseits die aktuelle Situation, geben andererseits aber auch Handlungsempfehlungen für Politik und Gesellschaft. Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung wurde von einer elfköpfigen Sachverständigenkommission erstellt.

Nähere Informationen unter www.siebter-altenbericht.de/lokale-fachforen.html und in der Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend "Sorge und Mitverantwortung in der Kommune", zu beziehen unter publikationen@bundesregierung.de

Anlage

1 Bild (Ersteller: Anke Rieß-Fährnrich, Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge)

Bildunterschrift:

Redner: Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer, Leiter des Deutschen Zentrums für Altersfragen, Mitglied der Siebten Altenberichtskommission, Berlin